

Inter-ES passt Satzung für neue Mitglieder an

Die Zeit ist reif

INTER-ES | Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung Ende September hat die Nürnberger Großhandelskooperation ihre Satzung in Teilen angepasst. Damit habe man, so Geschäftsführer Wolfgang Möbus, die seit Jahren gelebte Praxis nun auch in der Satzung verankert. Wesentlichster Punkt war die teilweise Neufassung der „Mitwirkungspflichten“ aus dem bestehenden Gesellschaftervertrag. Was es damit auf sich hat, haben wir Wolfgang Möbus gefragt.

? Herr Möbus, Sie haben kürzlich mit dem provokanten Satz „Die Zeit ist reif für einen Spurwechsel“ auf die Inter-ES aufmerksam gemacht. Im Nachsatz war dann von Ertragsverbesserungen die Rede. Aber zunächst zum ersten Teil des Satzes. Ist dieser als Mitglieder-Werbeaktion zu verstehen?

Möbus: Als ich im Dezember 2014 die Verantwortung für die Inter-ES übernommen habe, wurde mir schnell klar, dass

„Durch das veränderte Verbraucherverhalten sowie die neuen Vertriebswege, verliert der regionale Fachhandel seine Marktpräsenz und damit einhergehend der PBS-Großhandel sein bisheriges Betätigungsfeld.“

ich diese aus der Selbstverwaltung heraus wieder in eine aktive Teilnahme

am PBS-Markt zurückführen muss. Dazu waren interne Korrekturen notwendig, aber auch unzählige Lieferantengespräche, um die Inter-ES, neben der funktionierenden Zentralregulierung, auch als Einkaufs- und Marketinggruppierung wieder sichtbar zu machen. Unsere Funktion als reine Großhandelsgruppierung war ja sehr lange Zeit durchaus erfolgreich. Doch durch das veränderte Verbraucherverhalten sowie die neuen Vertriebswege, verliert der regionale Fachhandel seine Marktpräsenz und damit einhergehend der PBS-Großhandel sein bisheriges Betätigungsfeld. Von 49 Inter-ES-Großhandelsmitgliedern 2001 sind heute noch 25 Gesellschafter verblieben, davon nur wenige, die ausschließlich Großhandel betreiben. Diese Marktveränderungen und damit einhergehend veränderten Ansprüche unserer heutigen Gesellschafter erfordern ein Umdenken bei uns sowie eine Neuausrichtung der Inter-ES-Zentrale. Durch Satzungsänderungen in den letzten Jahren haben wir diese Neuausrichtung befördert und sind nun mit der jüngsten Satzungsänderung so aufgestellt, dass unsere Türen für mögliche neue Mitglieder weit geöffnet sind. Sie haben es also ganz richtig verstanden. Wir bieten offensiv die Möglichkeit an, zukünftiges Inter-ES-Mitglied zu werden.

? Nur mal angenommen, diese neuen Mitglieder kommen. Wie stellen sich die angesprochenen Ertragsverbesserungen dann konkret dar?

Möbus: Das ist einfach und schnell erklärt: Die Inter-ES beschäftigt neben dem Geschäftsführer derzeit noch fünf Mitarbeiterinnen. Punkt. Unser gesamter Kostenblock belastet die Gesellschafter daher, wenn überhaupt, nur zu einem

Wolfgang Möbus ist seit 2014 Geschäftsführer der Inter-ES und hat in dieser Zeit die Kooperation deutlich sichtbar neu aufgestellt.



sehr kleinen Bruchteil. Zudem wird bei uns nichts einbehalten, was den Gesellschaftern zusteht, um die Zentrale zu finanzieren. Sämtliche vereinbarten Skonto- und Rückvergütungen inklusive der Lieferantenboni werden zu 100 % den jeweiligen ZR-Umsätzen entsprechend an unsere Gesellschafter ausgeschüttet. Auch der jährliche Ertrag der Zentrale wird den Gesellschaftern gutgeschrieben. Die Kapitaleinlage je Gesellschafter beträgt lediglich 10.000 Euro.

„Mit unserem Komplettpaket an Dienstleistungen und den neuen Richtlinien in der Satzung haben wir die Türen für eine Inter-ES-Mitgliedschaft für alle Unternehmen weit geöffnet, die im PBS-Bereich tätig sind.“

? Rückvergütung kann doch aber nicht alles sein. Viele Unternehmen, die Mitglied in einer Händlergruppe werden, erhoffen sich ja auch ein Mehr an Leistungen, oder?

Möbus: Eine Inter-ES-Mitgliedschaft bietet neben umfangreichen Lieferantenvereinbarungen eine Zentralregulierung mit Delkredere-Haftung und anschließender, testierter Archivierung. Ebenso bieten wir ein vertriebsunterstützendes, zielgruppenorientiertes Marketing mit diversen Katalogen und Prospekten, eine zentrale Einkaufsbündelung durch Sammeleinkäufe und Kontrakte, eine Portallösung für die eigenen Umsatzentwicklungen im Vergleich zur Gruppe, die am Markt sehr gut eingeführte Handelsmarke Milan, den offenen und ehrlichen Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die Möglichkeit zur Mitarbeit in einzelnen Fachgruppen. Für Mitglieder, die eine Logistik-Dienstleistung für ihr Streckengeschäft benötigen, haben wir seit gut zwei Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Büroring. Jeder unserer Gesellschafter kann bei Bedarf Büro-Forum-Mitglied werden und

für einen geringen Monatsbeitrag sämtliche Leistungen des Bürorings in Anspruch nehmen. Damit bieten wir ein umfangreiches Komplettpaket für unsere Mitglieder, egal für welche Vertriebsformen diese sich in ihren Häusern entschieden haben.

? Sie haben kürzlich in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung einige Satzungsänderungen vorgenommen. Worum ging es dabei und welche Ziele verfolgen Sie damit?

Möbus: Hier ging es uns darum, dass die inzwischen seit Jahren gelebte Praxis auch in unserer Satzung fest verankert wird. Entscheidende Änderungen gab es im § 5 „Mitwirkungspflichten“. Diese wurden auf zwei Punkte reduziert, nämlich einerseits die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen und andererseits die Teilnahme an der Zentralregulierung gemäß ZR-Vertrag. Die Führung und aktive Vermarktung der eigenen Handelsmarke Milan, der gemeinsame Einkauf in Form von Sammelbestellungen und Kontrakten und die Teilnahme an zentralen Marketing- und Werbeaktionen stellen lediglich unverbindliche Angebote der Inter-ES für die Gesellschafter dar. Diese waren bisher ebenfalls verpflichtend, sind aber nun optionale Dienstleistungen. Ferner wurde § 5 folgendermaßen ergänzt: „Die gleichzeitige Mitgliedschaft in vergleichbaren Kooperationen ist ausdrücklich zulässig und stellt keinen Verstoß gegen Mitwirkungs- und Treuepflichten dar.“ Mit diesen einstimmig beschlossenen Satzungsänderungen wurden für außenstehende Interessenten eventuelle Hürden, Inter-ES-Gesellschafter zu werden, abgebaut, sofern sie die anderen Angebote nicht zwingend annehmen wollen.

? Die Inter-ES gilt nach wie vor als Kooperation für den Großhandel, aber es zählen ja auch längst klassische Einzelhandelsunternehmen zum Gesellschafterkreis. Wäre es da nicht an der Zeit, verstärkt das Profil der Inter-ES in dieser Richtung zu schärfen?

Möbus: Richtig. Und genau das wollen wir mit unserer Werbeaktion auch erreichen, wenn wir sagen „die Zeit ist reif für einen Spurwechsel ...für alle erfolgreichen PBS-Unternehmen, die ihren Ertrag verbessern wollen!“ Mit unserem Komplettpaket an Dienstleistungen und den neuen Richtlinien in der Satzung haben wir die Türen für eine Inter-ES-Mitgliedschaft für alle Unternehmen weit geöffnet, die im PBS-Bereich tätig sind. Unsere zentrale Aussage hier lautet „Wir verbessern Erträge“ bei minimalem Invest und maximaler Rendite!

? Zum Schluss noch die sicherlich schon von Ihnen erwartete Frage nach dem laufenden Jahr: Was erwarten Sie sich 2018 für die Inter-ES und den darin organisierten PBS-Großhandel?

Möbus: Für die Inter-ES erwarte ich ein weiteres, gutes Jahr mit sehr guten Perspektiven. Für unseren organisierten PBS-Großhandel eine anhaltend schwierige Entwicklung, verbunden mit rückläufigen Umsätzen im PBS-Einzelhandel. Ohne neue Geschäftsfelder und ohne neue Vertriebswege wird der reine PBS-Fachgroßhandel in Summe weiter an Marktbedeutung verlieren.

Herr Möbus, besten Dank für das Gespräch. EI ■

Mitwirkungspflichten

Die Satzungsänderungen der Inter-ES betreffen in erster Linie die s. g. „Mitwirkungspflichten“ im Gesellschaftervertrag. Diese beschränken sich zukünftig auf die Teilnahme an der Zentralregulierung und an den Gesellschafterversammlungen. Alle weiteren Angebote stellen lediglich Dienstleistungsangebote dar, an denen die Gesellschafter teilnehmen können, letztlich aber nicht mehr wie bisher müssen. Auch Doppelmitgliedschaften in vergleichbaren Kooperationen oder separaten Marketinggruppen, so ein weiterer Beschluss, sind nun ausdrücklich zulässig.